

Opernguide 2026 – Textfassung zum Audio-Guide

Der Hintergrund der Oper „La traviata“

Sprecher: Giuseppe Verdis „La traviata“ gehört zu den meistgespielten Opern der Welt. Und das, obwohl ihre Uraufführung damals einen regelrechten Skandal ausgelöst hat.

Anke Rauthmann, Dramaturgin: Heute gilt Verdis „La traviata“ als der Prototyp der italienischen Oper. Es ist fast schon Popkultur, aber das war nicht immer so. Damals in Venedig bei der Uraufführung gab es einen absoluten Aufschrei im Publikum: Eine Prostituierte in den Mittelpunkt der Oper zu stellen, das war für das Publikum damals äußerst unangenehm. Aber Bregens ist für außergewöhnliche Operninszenierungen bekannt. „La traviata“ spielt in einer schillernden Epoche voller Leichtigkeit und Tragik.

Lilli Paasikivi, Intendantin: Damiano Michieletto, unser Regisseur, hat ein Konzept in den Roaring Twenties erdacht. Wir sind in den 1920er Jahren, in der Pariser Société, das ist superelegant, spannend und ein bisschen gefährlich. Partys, Dekadenz, Energie: Ich glaube, das passt sehr gut an den See.

Sprecher: „La traviata“ ist im Sommer 2026 erstmals auf der Bregenzer Seebühne zu erleben.